

LITURGISCHE BAUSTEINE FÜR KINDER UND FAMILIEN ZUM MONAT DER WELTMISSION 2020

BAUSTEIN 3 SUCHE FRIEDEN – LEBE FRIEDEN

Materialien:

- Gelbes Tuch
- Jesuskerze
- Streichhölzer
- Globus
- Boot
- Schokolade, fair gehandelt
- Räucherstäbchen mit Ablage
- Taube für die Mitte **M1**
- Tauben in ausreichender Anzahl für die Kinder **M2**
- Alternativ für ältere Kinder: Friedenstauben-Mobile **M4**
- Text der Anspiele **M3**
- Gotteslob
- 8 Wortkarten: „Umwelt schonen“, „Schöpfung bewahren“, „Zeit füreinander“, „Gerechter Lohn“, „Verständnis“, „Wertschätzend denken“, „Frieden“ und „Versöhnung“
- Bibel
- Farbstifte

Vorbereitung:

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Mitte ist mit einem gelben, gerundeten Tuch gestaltet. Darauf steht die entzündete Jesuskerze

KREUZZEICHEN

LIED

GL 468 Gott gab uns Atem, damit wir leben

GESPRÄCH

L: Heute am Sonntag der Weltmission hören wir von vier Kindern aus verschiedenen Kontinenten.

L nimmt einen Globus und zeigt den Kindern Ozeanien mit Papua-Neuguinea, Afrika mit Ghana, Asien mit Indien, Europa mit Deutschland.

*Anhand der Texte **M3** wird die Situation von vier Kindern vorgestellt.*

L: Betrachten wir das Leben der einzelnen Kinder nun etwas genauer.

In unserer Mitte liegt das Boot.

Kinder berichten, woran sie sich erinnern ...

L: Das Kind aus Papua-Neuguinea ist um seinen Lebensraum besorgt. Deshalb versucht es mit aller Kraft, die Umwelt zu schonen und die Schöpfung zu bewahren.

Zwei Kinder legen die Wortkarten „Umwelt schonen“ und „Schöpfung bewahren“ zum Boot.

L: zeigt die fair gehandelte Schokolade.

Kinder erzählen ...

L: Das Kind aus Ghana wünscht sich mehr Zeit mit seinen Eltern. Das ist aber nur möglich, wenn die Eltern besser bezahlt werden.

Die Eltern brauchen eine gerechte Bezahlung für ihre Arbeit.

Zwei Kinder legen die Wortkarten „Zeit füreinander“ und „Gerechter Lohn“ zur Schokolade.

L: zündet ein Räucherstäbchen an.

Kinder erzählen ...

L ergänzt ggf.: Das Kind aus Mumbai freut sich!

Kinder erzählen ...

L: Wenn Kinder verschiedener Kulturen und Religionen zusammenkommen und miteinander gut leben wollen, braucht es Verständnis und ein Denken, das den anderen annimmt und wertschätzt.

Zwei Kinder legen die Wortkarten „Verständnis“ und „Wertschätzend denken“ zu den Räucherstäbchen.

L: *Erinnert euch, was uns das vierte Kind erzählt hat!
Kinder erzählen ...*

L: *Das Kind aus Berlin leidet, wenn es in seinem Wohnhaus zu Streit, zu lautem Streit kommt. Streit trennt, macht einsam, macht traurig und lähmt. Das Symbol in der Mitte sagt dir, was Menschen sich dann wünschen.*

Kinder erzählen ...

Zwei Kinder legen die Wortkarten „Frieden“ und „Versöhnung“ zur Friedenstaube.

L: *Du merkst schon, Frieden hat viele Gesichter:*

Friedvoll leben beginnt damit, die Umwelt zu schonen, die Schöpfung zu bewahren. Frieden kann bedeuten, Zeit füreinander zu haben und gerechten Lohn zu erhalten.

Friede wächst, wenn wir Verständnis füreinander haben und wertschätzend voneinander denken.

Wir tragen zum Frieden bei, wenn wir zur Versöhnung bereit sind.

Wir Christen sind dazu aufgerufen, den Frieden zu leben und in die Welt zu tragen.

Die Bibel fordert uns auf, den Frieden zu suchen, den Frieden weiterzugeben.

In der Bibel heißt es:

„Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps 34,15)

Mehrere Kinder dürfen diesen Satz wiederholen.

L: *Auch in dem Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat, ist der Gedanke des Friedens und der Versöhnung aufgenommen. Deshalb beten wir nun miteinander:*

VATERUNSER

AKTION

L: *Viele verschiedene Bedeutungen von Frieden und wie wir diesen leben können, sind uns heute begegnet.*

L legt die Friedenstauben M2 in die Mitte und fordert die Kinder auf, sich eine zu nehmen. L geht mit den Kindern um die Mitte, L und Kinder lesen die Wortkarten erneut vor.

L: *Schreibe oder male auf deine Taube das Friedenswort, das dich von den Wortkarten am meisten anspricht!*

Kinder schreiben und/oder malen.

Alternativ können ältere Kinder ein Friedenstauben-Mobile basteln. M4

SEGEN

LIED

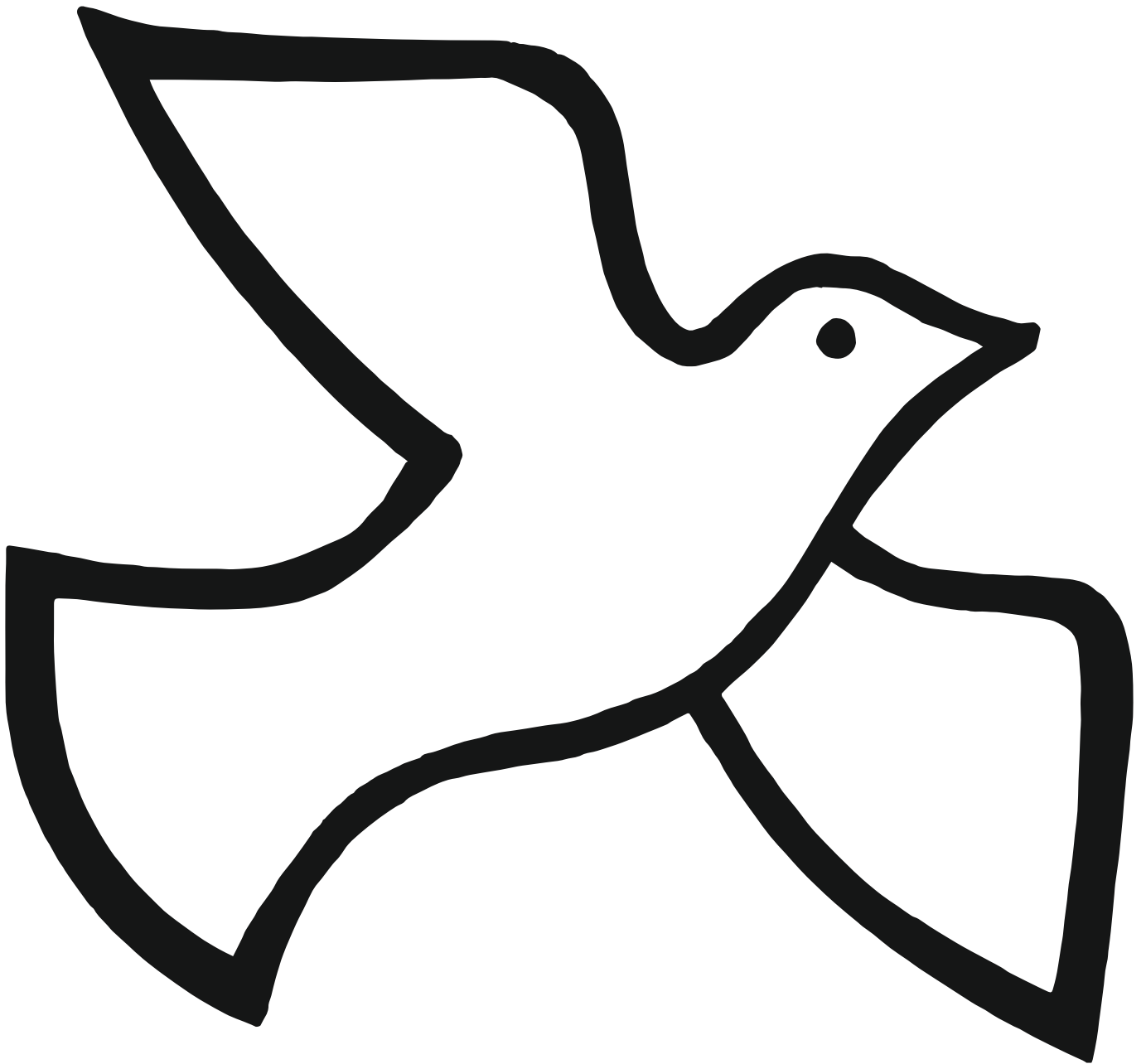
GL 468 Gott gab uns Atem, damit wir leben

Herausgeber:

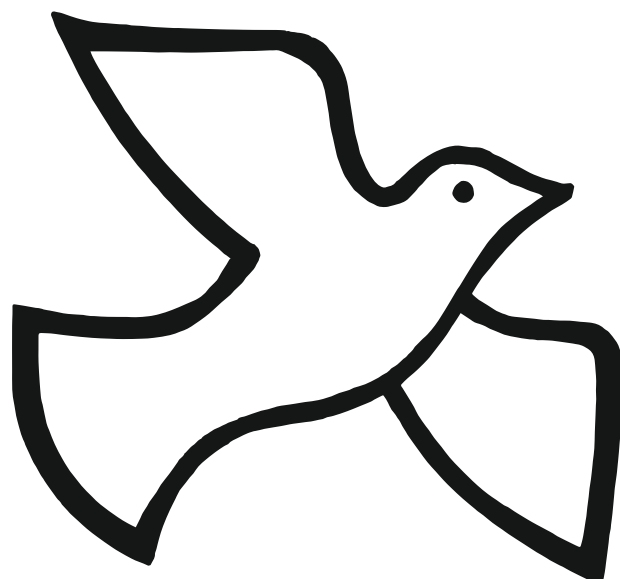
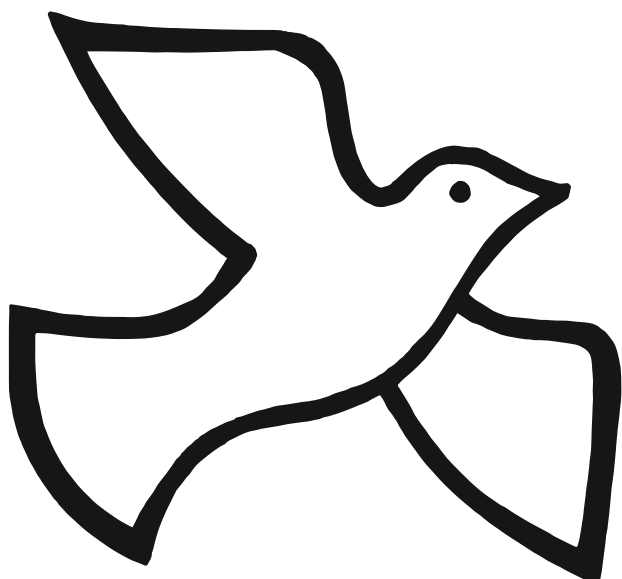
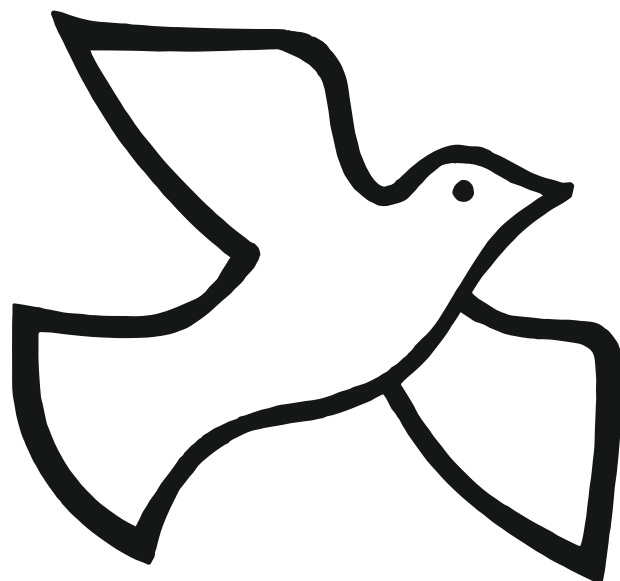
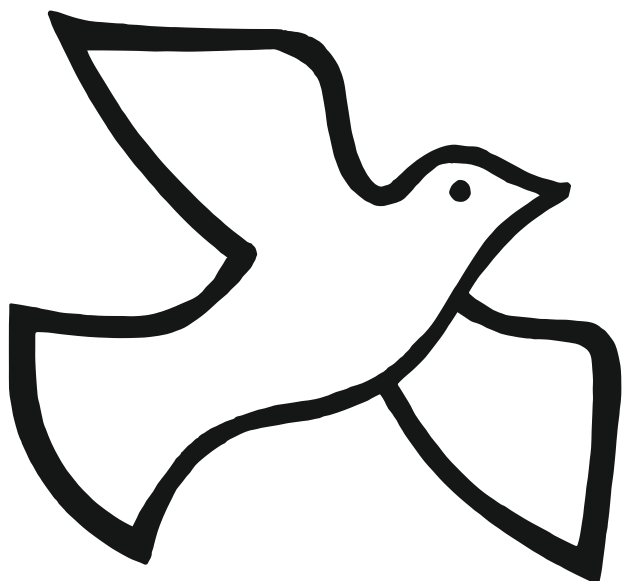
missio – Internationales Katholisches Missionswerk,
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoflerstraße 26-28
80336 München
www.missio.com

Redaktion und Kontakt:

Petra Schmidt (E-Mail: p.schmidt@missio.de; Tel.: 089/5162-229)
und Alexandra Radina-Dimpfl (E-Mail: a.radina-dimpfl@missio.de)



M2 Tauben zum Mitgeben



Kind aus Papua-Neuguinea (Ozeanien):

Ich lebe in der Nähe von Port Moresby, der Hauptstadt von Papua-Neuguinea. Zu Papua-Neuguinea gehören viele Inseln. Am besten erreichen wir diese mit dem Boot.

Das Kind legt ein Boot in die Mitte.

Mama und Papa reden immer wieder darüber, dass der Meeresspiegel wegen des Klimawandels steigt. Sie sagen, damit verschwinden eines Tages die vielen flachen Inseln unserer Heimat. Das macht mir Angst.

Kind aus Ghana (Afrika):

Ich lebe in der Nähe von Accra, der Hauptstadt von Ghana. Meine Eltern arbeiten auf einer Kakaopflanzung.

Das Kind legt eine fair gehandelte Schokolade in die Mitte.

Leider sehe ich meine Eltern ganz wenig, weil sie lange arbeiten müssen. Trotzdem reicht das Geld nicht, das sie verdienen. Ich kann nicht einmal eine Schule besuchen. Wie soll ich da eine Arbeit finden, wenn ich älter bin, und ein gutes Leben haben?

Kind aus Indien (Asien):

Ich lebe in Mumbai, einer Großstadt in Indien. Meine Schule wird von den unterschiedlichsten Kindern besucht: Da gibt es Kinder aus ganz vielen verschiedenen Kulturen und auch Religionen.

Das Kind legt Räucherstäbchen in die Mitte.

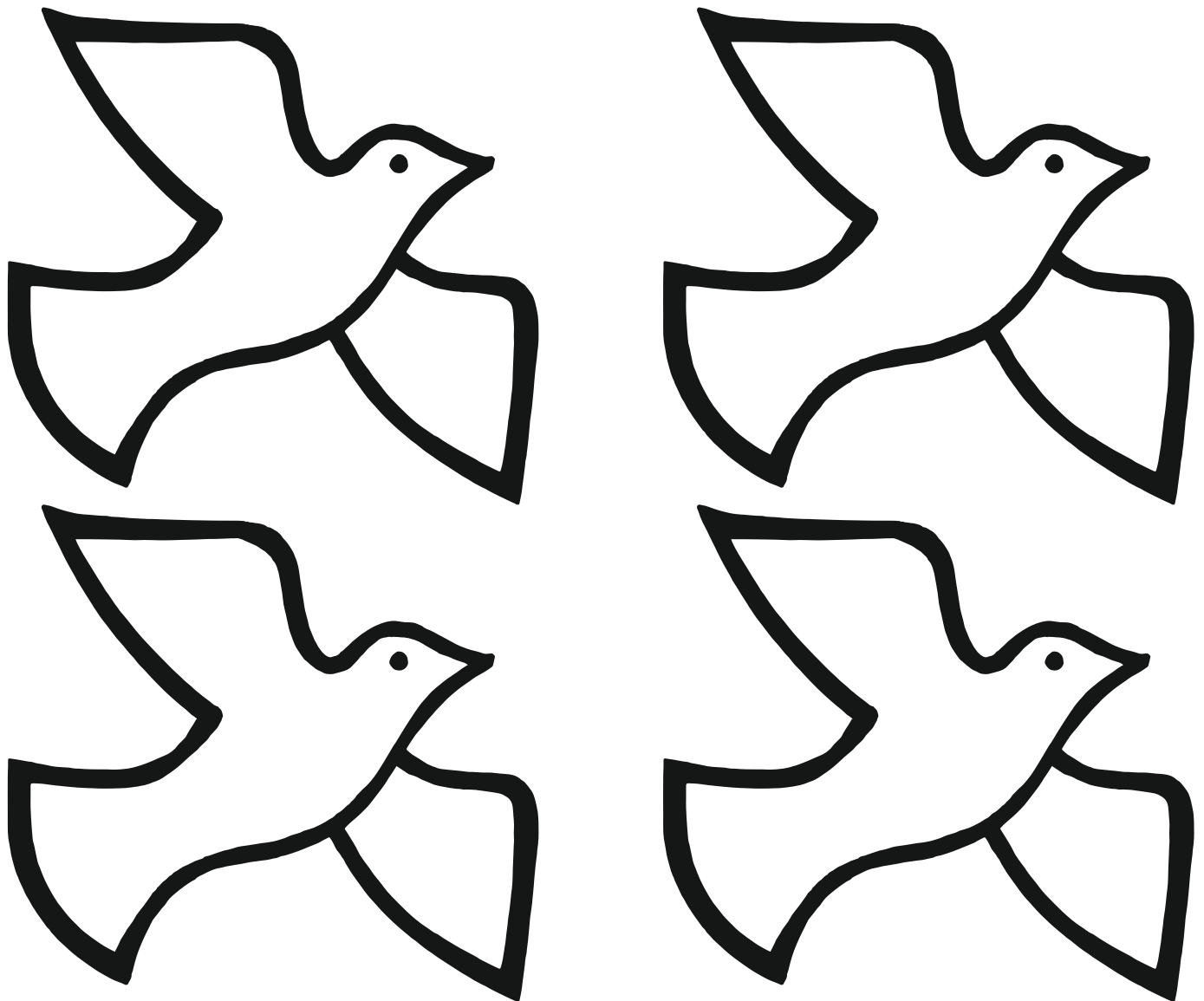
Das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen und Religionen ist sehr interessant, kann aber manchmal auch anstrengend sein. Oft sehe ich Verhaltensweisen, die ich nicht kenne und auch nicht verstehe. Einiges ist mir fremd und unheimlich. Manches ist auch komisch und bringt mich zum Lachen. Dann meinen die anderen, ich lache sie aus.

Kind aus Deutschland (Europa):

Ich lebe in Berlin, der Hauptstadt Deutschlands. In unserem Wohnhaus leben viele Familien. Manche Nachbarn können sehr laut sein. Dann höre ich den Streit durch die Wand. Ich höre Krach – Gezische, Schreie, Stampfen, Klopfen, Poltern.

Tagsüber kann ich dann meine Hausaufgaben nicht gut erledigen und abends kann ich nicht einschlafen.

Das Kind legt eine Taube in die Mitte.

**Material:**

Für jedes Kind:

- 2 Holzstäbe (Schaschlikstäbchen)
- 4 Friedenstauben (DIN A 6)
- Garn
- Schere
- Farbstifte

Anleitung:

Die Stäbchen werden zu einem Kreuz zusammengebunden.

Die Kinder schneiden die Tauben aus, beschriften sie mit vier verschiedenen „Friedenswörtern“ (vgl. Wortkarten) und gestalten diese farbig.

Anschließend befestigen die Kinder ihre Tauben mit Garn an den vier Enden der Stäbchen.

Es entsteht ein Friedenstauben-Mobile